



Windreich-Tochter WKU meldet Insolvenz an –

Heer: „Das Offshore-Projekt MEG I läuft ohne Einschränkung weiter.“

Wolfschlugen/Hamburg, 13. September 2013 – Infolge des laufenden Insolvenzverfahrens der Windreich GmbH hat gestern die hundertprozentige Windreich-Tochter Windkraft Union GmbH, Wolfschlugen (WKU), Insolvenzantrag beim zuständigen Amtsgericht in Esslingen gestellt. Dieser Schritt wurde notwendig, da die WKU signifikante Forderungen gegenüber der Windreich GmbH hält, die gegenwärtig nicht befriedigt werden können. Die WKU war bisher als Projektentwicklungsgesellschaft der Windreich-Gruppe tätig.

Werner Heer, Geschäftsführer der Windreich GmbH erklärte dazu: „Angesichts der engen Verbindung beider Unternehmen war dieser Schritt folgerichtig. Mit dieser Maßnahme können wir im Hinblick auf die laufenden Offshore-Projekte für unsere Investoren mehr Sicherheit herstellen. Das Offshore-Projekt MEG I läuft ohne Einschränkung weiter.“

Von der Insolvenz der WKU GmbH sind 31 Mitarbeiter an den Standorten Wolfschlugen und Hamburg betroffen. Sie wurden im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung durch die neu bestellten Geschäftsführer der WKU Werner Heer und Heiko Roß informiert. Roß und Heer sind seit vergangen Montag Geschäftsführer der WKU GmbH, nachdem Willi Balz sein Geschäftsführeramt niedergelegt hatte. „Wir konzentrieren uns derzeit darauf, die Finanzierungsphase von MEG I noch in diesem Jahr abzuschließen, um damit den Mitarbeitern der Windkraft Union und Windreich wieder eine klare Perspektive zu geben“, so Heer.

Die WKU GmbH errichtet als Projektentwicklungsgesellschaft der Windreich GmbH Offshore-Windparks und übergibt sie schlüsselfertig an Auftraggeber. Dabei arbeitet das Unternehmen mit renommierten Partnern und Zulieferern der Windbranche zusammen. Das derzeit laufende Großprojekt der WKU ist der MEG I-Windpark mit 80 Windkraftanlagen der 5 MW-Klasse, welcher unmittelbar westlich an den seit rund vier Jahr laufenden Windpark Alpha Ventus angrenzt.